

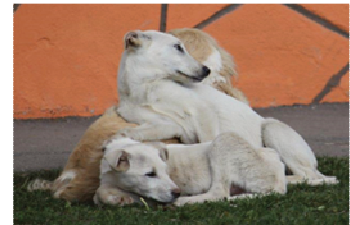
Das kids4dogs Team wünscht allen, die uns auch in diesem Jahr wieder treu unterstützt haben, schöne besinnliche Weihnachten und ein gesundes Jahr 2017!

Unsere wichtigsten Aktivitäten 2016:

Mit Jubiläumsvorbereitungen für unser 10-Jähriges vergangenen März haben wir das Jahr begonnen. Über alle Besucher, Gratulationen und Rückmeldungen haben wir uns riesig gefreut! Es war ein tolles Fest.



Unser erster Rumänientermin in diesem Jahr führte an Ostern nach Predeal zu Silvia M. Bei Minusgraden und Neuschnee besuchten wir sie mit ihren Hunden in ihrem Haus und dem angrenzenden Wald. Dort können die Hunde



frei laufen und werden an festen Futterstellen von ihr versorgt. Ab und zu gibt es mit Nachbarn Probleme, wenn die Hunde beispielsweise bei Gelegenheit ein Hühnchen erlegen! Silvia ist bei ihrer Arbeit auf Hilfe und Spenden angewiesen. Die Schülerfirma kids4dogs hat mehrmals anfallende Kastrationskosten übernommen.

Auch bei dieser Reise war uns wichtig, die Situation von Straßenhunden mit der Kamera festzuhalten. Nebenbei verteilten wir Futter. In nur zwei Tagen sind wir 150 Kilo Hundenahrung auf Parkplätzen und Waldlichtungen losgeworden. Dabei fiel uns eine weiße Hundefamilie auf. Als wir näher kamen, mussten wir feststellen, dass die Hundemama ein stark vereitertes Ohr hatte. Leider fanden wir so schnell keinen Tierarzt. Nachdem wir in der Apotheke Arzneimittel besorgt und erfolglos einen Humanmediziner um Hilfe gebeten hatten, verarzteten wir die Hündin selbst. Eine junge Rumänin versprach uns, die Behandlung mit den notwendigen Medikamenten fortzusetzen.

Auch dieses Mal fiel uns die Bereitschaft der Menschen, die Hunde auf der Straße zu versorgen, positiv auf. Ob es Küchenfrauen aus den Hotels waren oder LKW-Fahrer auf den Parkplätzen, kaum ein Hund wurde verjagt, sondern eher mit Essensresten gefüttert. Immer wieder beeindruckt mich die Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft vieler Rumänen.



Vor dem Bärenpark Zarnesti konnten wir zufriedene vom plötzlichen Überfluss überwältigte Streuner beobachten!

Genau so müsste es für alle rumänischen Streuner möglich sein: Kastriert in Freiheit leben!!! - Wir werden uns weiterhin engagiert dafür einsetzen.

